

Stellungnahme des Quartiervereins Hochstrasse-Geissberg zum geplanten Abriss des Pflegezentrums

Der Vorstand des Quartiervereins Hochstrasse-Geissberg teilt die von verschiedenen Seiten vorgebrachte Forderung, das Pflegezentrum nicht «auf Vorrat» abzubauen.

Ein totaler Rückbau der Gebäude und ein darauf erfolgreicher Neubau an gleicher Stelle wären ein ökologischer Unsinn und eine Belastung für das Quartier. Aus Gründen der Ressourcenschonung drängt sich zunehmend die Frage nach passenden Umnutzungen und Erweiterungen von in die Jahre gekommenen Gebäuden auf. Das Pflegezentrum mit seiner bevorzugten Lage am Waldrand würde dazu eine städtebaulich optimale Gelegenheit in vielerlei Hinsicht bieten: Ein innovatives Projekt, angestossen von der Stadt Schaffhausen, mit aktiver Beteiligung der Wirtschaftsregion Schaffhausen, unter Wahrung der Umgebung als Bewegungs- und Begegnungsort für das Quartier. Oder wie es Livia Munz und Lukas Ottiger in ihrem Postulat formuliert haben: «Ein moderner, energieautarker Unicampus, entstanden aus einem vom Abriss geretteten Altbau». Vermutlich müssten und dürften zusätzliche Nutzungsmöglichkeiten, oder aber auch ganz andere Projekte gedacht und entwickelt werden.

Das Pflegezentrum und dessen Umgebung war seit Anbeginn ein öffentlicher Ort. Früher als Pflegeheim für viele Patientinnen und Patienten aus dem ganzen Kanton. Ein Ort sicher auch von schweren und schwierigen Erinnerungen für viele Menschen (auch von diesem Aspekt her wäre eine Umnutzung spannend). Das Pflegezentrum und dessen Umgebung war Angehörigen von ihren Besuchen bekannt. Kurze Spaziergänge auf Wegen rund um die Gebäude, mit vielen Verweilmöglichkeiten, mitten in einem schön gestalteten Naturgarten. Vor dem Eingang befand sich ein gut genutzter Spielplatz. Die Cafeteria war öffentlich zugänglich. Die Umgebung des Pflegezentrums war und ist ein wichtiger Bewegungs- und Begegnungsort für unser Quartier. Nach dem Ende des Pflegezentrums im Jahr 2016 und dem Abbau des Kinderspielplatzes wurde auf Initiative eines Quartierbewohners und mit Unterstützung der Quartierentwicklung Schaffhausen der Pavillon und der grosszügige Platz davor wiederbelebt. Auf dem Platz luden ein Selbstbedienungskiosk und viele Stühle zum Verweilen ein. Der Hauswart öffnete bei schönem Wetter die grossen Schirme. Es wurde ein kreativer Kinderspielplatz («Bewegungsbaustelle») eingerichtet. Im letzten Jahr organisierte der Quartierverein beim Pavillon einen «Tag der Nachbarn» und ein Adventsfenster mit einem Umtrunk.

quartierverein

HOCHSTRASSE-GEISSBERG

Das Quartier Hochstrasse-Geissberg hat wenig Grün- oder Freiflächen. Dazu gehören u.a. die Umgebungen des Pflegezentrums und des Kantonsspitals, die Fussballwiese, der Schlittelhügel und der Hartplatz auf dem Geissberg. Der Begegnungsort Pflegezentrum muss der Quartierbevölkerung deshalb unbedingt erhalten bleiben. Sei dies in Form einer Wiederherstellung nach dem Rückbau, bei einer längeren Zwischenlösung oder als Planungsbedingung für einen Neubau.

Die Quartierbevölkerung wird mit dem Neubau des Kantonsspitals und vermutlich dem Fäsenstaub-Tunnel in den nächsten Jahren und Jahrzehnten andauernden und teils hohe Emissionen (Lärm, Abgase, Staub) ausgesetzt sein. Davon werden insbesondere die unmittelbare Nachbarschaft, aber auch die Häuser und Siedlungen, welche nahe den Zufahrts- und Rückführungsrouten der Lastwagen liegen, betroffen sein.

Sollte der Stadtrat zusammen mit der Regierung diese sich anbietende Möglichkeit nicht ergreifen, und es zum baldigen Rückbau des Pflegezentrums kommen, muss in den nächsten Jahren und Jahrzehnten der bestmöglichen Geringhaltung von Emissionen zum Wohle der betroffenen Quartierbevölkerung ein hoher Stellenwert beigemessen werden.

Vorstand Quartierverein Hochstrasse-Geissberg